am bairischen Biere seinen Unmuth bekämpfend. — Jetzt stürzen zwei Glücksritter hastig herein, auf den Untergang der Spielbank einer Flasche Champagner den Hals zu brechen. — Nebenbei noch viele Andere, welche selbst sich um die schöne Zeit bestehlen, die ohnehin so wenige Stunden des Tages hat. — Alle diese sind von einem Geiste beseelt, sich hier, je nach eigener Art zu amüsiren, sollte auch hie und da der Geist fehlen, so sorgt Herr Fritz Schaper im reichsten Maaße dafür. — Auch der Rumpf'sche Keller, neben dem Schauspielhause, ist im Sommer ein eben so erquicklicher, als auch in jeder Beziehung angenehmer Aufenthalt; denn Getränke und Frühstück werden von guter Qualität gegen mäßige Preise verabreicht.

Oben am Brunnenhause ist das mit einer Kuppel gezierte einzeln stehende kleine Gebäude bemerkenswerth. — Es ist das sogenannte Gas-Bad, für Leidende am Gehör und andern Extremitäten. — Dasselbe ist vom Königl. Preuß. Geheimen-Ober-Medizinalrath Dr. Gräfe eingerichtet. — Vom Brunnenhause rechts, steht das geräumig und sauber eingerichtete große Logierhaus mit 130 Zimmern, und richtet sich der Preis jeder Zeit nach dem Bedarf des Fremdem.

Mit diesem Gebäude in Verbindung steht das Stahl-Badehaus mit 38 Badestuben. Von hier aus nimmt ein großer Platz die Aufmerksamkeit in Anspruch; es ist der sogenannte „Heilige Anger", wo schon zu den Römerzeiten, in der Nähe der Wunderbrunnens, die Hülfe-